

Bezugspreis

In den Hauptgebäuden über den im Gebäude und den Vorzonen errichteten Kaufhäusern abgezahlt: vierjährlich A 4.50, bei zweijähriger möglichster Rückstellung ins Jahr A 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A 6. Durch englische Remittanceleistung ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Mittwochtag um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Montagabend am spätesten geschlossen und am Dienstag um 7 Uhr.

Filialen:

Otto Klemm's Contin. (Wittig & Sohn), Universitätsstrasse 3 (Bauhaus).

Louis Höhne,

Katharinenstr. 14, post. und Reichstags 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 562.

Sonnabend den 5. November 1898.

92. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 5. November.

Die Abgeordnetenwahlen zum preußischen Landtag haben die Grundstimming des Volkes, das man für nach den Urteilen von der königlichen Zusammensetzung der Volksvertretung des führenden Bundesstaates gemacht, nicht wesentlich verändert. Die Verhältnisse im Einzelnen lassen sich aber zur Zeit noch nicht völlig klar übersehen, da über die Parteigehörigkeit einer kleinen Anzahl Gewählter Zweifel bestehen. So ist über die Wahlen vorläufig wenig zu sagen. Die Nationalliberalen scheinen etwas mehr, die Conservativen eine Kleinigkeit weniger eingebracht zu haben, als erwartet wurde. Die beiden conservativen Fraktionen, bisher zusammen 214, haben anscheinend 11 Mandate, während etwa 5 Prozent ihres Stiftungsbasis verloren müssen; die Nationalliberalen, zuletzt 84 an der Zahl, weisen bei einer Mandatsverteilung von 19 Sitzen einen Rückgang von ungefähr 12 Prozent auf. Über die Schiedung der gemachten einzigen Conservativen in Deutsch- und Freiconservativen liegen viele widersprechende Angaben vor; der Unterschied ist aber wegen der verschiedenen Haltung beider Fraktionen zu Schul- und verwandten Fragen wichtig. Die beiden freisinnigen Gruppen sind zusammen von 20 auf 35 Plätze gestiegen. Dieser Zuwachs der zwischenzeitlichen Opposition, sagt — man weiß nicht, ob zum Trost oder aus Fohn — ein freisinniges Blatt, „ist nicht ausschließlich auf Kosten der nationalsozialen Partei erfolgt.“ Einmal haben ja allerdings die freisinnigen von den Conservativen gewonnen, mindestens eben so viel aber diese von den Nationalliberalen. Die „Nationalpartei“ informiert ihre Leser darin, daß der Bund der Landwirthe mit seinen Angriffen auf den nationalsozialen Vertrag „vollständig unterlegen“ sei. Das ist nicht richtig. Mehrere Kreise sind jedenfalls an Blümler oder durch Blümle verloren gegangen, die Herren Dr. Hahn und Schröder sind wiedergerückt, der ausgesetzte Nationalliberal Dr. Krause ist unterlegen. Außerdem hat der Bund in einem anderen Preuss. sein Vorkommen in Wangenheim durchgebracht. Wenn die Nationalliberalen nicht auch gewonnen — durchweg auf Kosten der Conservativen, darüber allerdings so freiwillig abgetretene Mandate — zu verzeichnen hätten, so würde ihr Verlust weit größer sein. Da eine eigentliche politische Verbindung nicht eingetreten ist, so würde sich der nationalsozialen Rückgang leicht verhindern lassen, wenn er nicht einen moralischen Triumph des Centrums bedeutete, gegen das sich der nationalsoziale Wahlkampf außerordentlich gewendet und das seinerseits die Parole ausgedehnt hatte: „Sicher die Nationalliberalen“. Das Centrum erfreut sich über eines realen Erfolges in der Vermehrung seiner Mandate um die Zahl 5. Eins, das von der Grafschaft Bentheim im Hannoverschen vergeben, damit es das — Nationalliberalen, die den bisher conservativen vertretenen Wahlkreis vom Centrum verabschiedet, um die Kaiser, daß das nationalsociale Herr v. Gerlach genährt werden könnte, zu besiegen. In Lübeck-Charlottenburg, wo vor der bekannte, fälschlich so genannte Professorenzauber anging, haben sich die Conservativen gegen das nationalsoziale Cartell behauptet. Alle, die den Wahlkreis kennen, zweifeln nicht daran, daß bei Aufstellung eines gemäßigt-konservativen Kandidaten neben einem Nationalliberalen der Sieg den Extremen Ring und Kreis nicht hätte zufallen können. Ein Blick auf die Auflösungsergebnisse der Polen, die vier Sitze eingebracht haben, und ein Rückschau der Sieg eines Kurantämisiten, des Herrn Werner,

der in Herzfeld den Conservativen geschlagen hat. Herr Liebermann v. Sonnenberg hingegen ist seinem conservativen Gegner unterlegen; Herr Süder war in seinem bisherigen Wahlkreis gar nicht angestellt. Von den 34 freisinnigen Stimmen entfallen nach Herrn Richter auf die freiheitliche Volkspartei 25, und auf die freisinnige Vereinigung 10. Der letztere Gruppe redet sich aber der in Thorn gewählte Kitterer zu und beziffert demgemäß ihre „Stärke“ auf 11. Der 25. Mann der Volkspartei ist ein Hospitant, der frankfurter Abgeordneter Singer, seit langer Zeit der erste „Demokrat“, der dem Abgeordnetenhause angehört. Das Centrum hat nach seiner Rechnung mit den Wahlen gerade die Zahl 100 erreicht, ein Umstand, den die „Germania“ mit freisinniger Erwähnung verbucht. Politisch ist jener Gewinn aber durch den jüngst gleichen Verlust der Polen parabolisch. Im Ganzen bleibt, wie schon wiederholt hervorgehoben, Alles beim Alten. Es ist noch wie vor die Bildung einer zweijährigen Mehrheit möglich: einer nationalsozialen, einer liberal-konservativen (Schulzefeld) Majorität und einer aus den liberalen Parteien und dem Centrum nebst den kleinen Gruppen gebildeten Mehrheit.

So oft sich die Gelegenheit bietet, gesellschaftliche Mißstände zu kritisieren, ist dem „Vorwärts“ keine Farbe zu gruell, sein Wort zu scharf, seine Übertreibung zu groß, sein Weißtum im schwärzlichen Licht zu zeigen; wenn es aber darauf ankommt, die Leidseiten unserer sozialen Zustände und besonders die Leistungen der sozialen Gesellschaft zu erwähnen, dann legt sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozialem Material vornehmlich, oder er sieht dieses Material an möglichst unauffälliger Stelle und ohne jeden Kommentar mit. Das letztere Verfahren meidet er heute im Bezug auf die Leistungen der Berliner Krankenversicherung, in dem er sich der „Vorwärts“ entweder die Schwierigkeit eines Trippisten auf, indem er keinen Schaden sieht, daß nach sozia

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 562, Sonnabend, 5. November 1898. (Abend-Ausgabe.)

Subscriptionsball des Albert-Vereins.

Nur noch eine knappe Woche trennt uns von dem Tage, an dem unter großem Zuspruch der Leipziger Herrn Majestät der Könige der Subscriptionsball des heissen Albert-Vereins bestimmt soll.

Die Vorberlebungen dazu sind in vollem Gange und speziell die lebenden Bilder, die das Ballfest einleiten und ganz besonders anscheinend gefallen sollen, werden zur Zeit eifrig eingefürt.

Die Hoffnung ist, wie bei früheren Festen des genannten Vereins, dass hier garnierten Regimenter in zwei kommender Woche zur Verfügung gestellt werden, dergestalt, dass im Theaterraum des Kreuz-Palais zwei Capellen im Vorzug der Säle statt einer einzigen abwechseln, während im sogenannten blauen Saal eine dritte Capelle den ganzen Abend hindurch Konzertmusik unterhält. Das Schaffen des heissen werden daher nicht nur die Annehmlichkeiten eines großen und glänzenden Balles, sondern auch diejenigen eines guten Concerts gewürdigt werden, und da in dem blauen Saale überhaupt nicht getanzt wird, sondern eher reichhaltiges Buffett nur noch Süßes und Altes für diejenigen aufgestellt werden sollen, die in dem ruhigeren Concertsaal den Besuch nach Schulung und Erquickung gerecht werden wollen, so dürfte hierauf ein Anziehungspunkt mehr für diese geschaffen sein.

Der Verlust der Eintrittskarten hat bereits recht erheblichen Rückspruch genommen und wird natürlich noch mehrere Tage hindurch bis nahe an den Tag des Ballfestes (das bekanntlich Freitag, den 11. November stattfindet) herauftreten; es ist indessen sehr zu wünschen, dass diejenigen, die noch daran teilnehmen wollen, die dazu nötigen Eintrittskarten nunmehr recht bald erwerben und damit nicht bis zur letzten Stunde warten. Denn abgesehen davon, dass sie dadurch dem Festkomitee die Dispositionen erleichtern, so könnte auch in den letzten Tagen vor dem Feste die Nachfrage eine so allgemeine werden, dass für die jüngste Art Wiederkäuer keine Karten mehr vorhandnen sind. Sind doch die oberen Räume des Kreuz-Palais, wenn auch sehr groß, für diejenigen Besucherzahlen, mit denen der Albert-Verein zu seinen Fests feiern darf, nur gerade noch ausreichend, und much daher der Vermietung der zur Ausgabe gelangenden Eintrittskarten hierauf sorgfältig Rücksicht genommen werden!

Internationaler Verein gegen Verunreinigung der Flüsse, des Bodens und der Luft.

id. Leipzig, 5. November. Im Saale des "Hotels de France" hielt heute Vormittag der internationale Verein gegen Verunreinigung der Flüsse, des Bodens und der Luft seine Versammlung ab. Derselben wohnten Vertreter der öffentlichen und staatlichen Behörden, der Universität, landwirtschaftlichen Vereinigungen, sowie der preußisch-sächsischen Commission zur Überwachung der Flüsse bei.

Herr Medicinalrat Dr. Wittmerscher (Hödelberg) eröffnete die Versammlung mit Verleihung der Anwesenheit und gab dann einen Rückblick über die zwanzigjährige Tätigkeit des Vereins. Hierbei gebrachte er namentlich die herausragenden Verdienste des verstorbenen Mitglieders des Vereins, Professor Dr. Reclam in Leipzig, der sowohl durch öffentliche Wirklichkeit, als auch durch seine literarische Tätigkeit in der von ihm begründeten Zeitschrift "Gesundheit" dem Verein ganz anerkennungswürdig gezeigt habe. Reclam brachte weiter die Erfolge, welche auf früheren Vereinerversammlungen gezeigt worden sind und die vielfach von Erfolg gewesen seien. Der Verein werde auf der beschrittenen Bahn weiter forschreiten.

Rausch sprach Herr Dr. Kühlert (Coburg) über die Staatsvereinigung und zwar besonders über die nationale Zusammenfassung und Verwertung der menschlichen Abfallstoffe, speziell auf dem Lande. Man müsse ernsthaft sein über die Anlage von Abwasser, wie sie dort zu finden sei. In vielen Fällen sei die schlechte Anlage geradezu als direkter Erzeuger von Krankheiten anzusehen. Zur Abwendung des so schweren Übelstandes sei besonders die Anlegung von Erdölkesseln zu empfehlen (regelmäßige Bedienung der lokalen mit trockener grünlicher Urte). Ein anderer Ueberstand, der für mittlere und große Städte höchst empfehlbar ist, sei der Pflanzhof des breiten Grüns des Urins, der jedoch durch gezielte Reinigungsmaßregeln ziemlich ganz befreit werden kann. Reclam wies dann darauf hin, dass beim Grubbaustein trotz mancher Verbesserungen noch viele Mängel anhaften, das Kühler oder Losenystem sei deshalb vorzuziehen, wenn es — wie in Heidelberg — richtig gehandhabt werde. Im Allgemeinen sei als Grünhof aufzustellen, dass die Städte kein Recht haben, die Flüsse zu verunreinigen. Die Politik in den Städten, der Hunger auf den Ackerlanden würde sonst das Recht der Landbevölkerung sein. Bei Lösung der schwierigen Frage müsse jedoch die Verwertung, nicht die Vernichtung der Abfallstoffe als Ziel angestrebt werden.

Im Anschluss hieran sprach Herr Ingenieur Claffsen (Speyer) über die Verwertung städtischer Abfallstoffe. Bis jetzt seien hierbei peinliche Erfolge noch nicht erzielt worden, dagegen sei vielfach schultheiligen gemessen, dass die Vernichtung und speziell die Verbrennung der Abfallstoffe mit Gefahren für die hierbei beschäftigten Personen verbunden sei. Das einzige Mittel, eine Umrundung der Abfallstoffe zu gewährleisten, dienten herbeizuführen, sei die gemeinschaftliche Bearbeitung aller Abfallstoffe unter aufgeregter Betreuung von Streitort. Was den Wert der durch Wasser verdunsteten Abfallstoffe betrifft, so bestätigte sich dieselbe um 90,- pro Kubikmeter, wogen bei Bedienung zweier Stromos (Torfmühle) sich der Wert pro Kubikmeter auf 8,- 68,- belonte. Nun sei allerdings auch der Preis für Torfmühle mit in Betracht zu ziehen, aber selbst unter Berücksichtigung desselben sei das letztere Verfahren das bei Weitem vortheilhaftest. Reclam erläuterte dann die von ihm geplante Planung eines Apparates zur gewerblichen Verarbeitung der städtischen Abfallstoffe aus Kompost und verfasste reicherlich nachzuweisende, welche Vortheile dieses System für die Städte habe.

Auf eine Anfrage bemerkte Reclam, dass der von ihm konstruierte Apparat zur Verwertung noch nicht gelungen sei. Die Verhandlungen dauernd fort.

Bezirksausschuss und Bezirkstag.

— Leipzig, 5. November. Unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Biegmann fand heute Vormittag im amtsbaupolizeilichen Dienstgebäude zunächst eine Sitzung des Bezirksausschusses statt, der seit dem 7. März von Sachsen mit der Vollziehung erfasst wurde, sich nach einer Beratung der Königlichen Kreisbaupolizei von den Ortschören des amtsbaupolizeilichen Bezirks 26 Abgesondert zum Bezeichnung gewählt worden; hierzu entfielen 3 auf die Seiden-Wartburgstadt, 1 Sachsen und 23 auf die Landgemeinden.

Geordnet wurde das Regulat für Wittenberg über Erhebung des Abwassers. — Hiermit besteht der Bezirksausschuss eine auch den und bereits veröffentlichten mindestens zweijährigen Verordnung der Königlichen Kreisbaupolizei zur Gewährung der Abwasserrechte, sowie das Ministerium seinen Standpunkt über Abwasser und Kanalbau im Hinsicht auf die Gemeindeverordnung festgestellt. Der Bezirksausschuss bemerkte hierbei, dass nach den vom Ministerium aufgestellten Grundlagen von ihm bereits in früheren Beschlüssen nichts entschieden worden ist.

Zur Sitzung des 5. November, Biegmann in Berlin und Görlitzburg und Graatz in Görlitz am Sonnabend, 5. November, abgehalten, sowie die Beschilderung des Schlosses Görlitz's in

Wahren Jorden, da Bedenken nicht bezogen erhoben worden waren, bestätigten Bescheid.

Die diesjährige Jubiläum in Taucha hat eine Besiedlungserhebung in Aussicht genommen, die von Begeisterung ausdrückt, da die Bevölkerung weiter zunahm, werden soll, ebenfalls Zulassungsfreiheit. — Einzelne deputierte von hierauf die entsprechenden Maßregeln zur Gestaltung der Feldmauern. Behandelt wurde vor allen Seiten, dass auch im Neugier am amtsbaupolizeilichen Bezirk nichts anders getan sei. Herr Biegmann und Sach-

gleicher doch hervor, dass verschiedene Wohnungen wenig oder gar nichts sagen, wie die Bevölkerung steinerne von allen Gebäudefenstern einer Wohnung zu gleicher Zeit erfolgen müsse. Herr Biegmann-Schmidholz erklärte, dass ihm an und betonte, dass auch an den Feldmauern u. s. f. das Gelände nach Bevölkerung der Feldmauern längs des Gehöftes u. f. geziert werde, da gerade im Elsterland und Sachsenanhalt die Feldmauern überwunden seien, gegen die Maßregeln zu ergründen.

Das überwältigend schnelle Gehen mit Fahrrädern hat allenfalls zu Klagen geführt; es hat definitiv auch von Königlichem Beschluss erlassen und es ist eine Verordnung erlassen worden, die der Vorsteher zur Ausführung des Gesetzes braucht. Herr Dr. Biegmann-Schmidholz führte aus, dass ihm im Laufe der Zeit mehr und mehr die Notwendigkeit bestanden werde, besonders wenn die Radfahrer anstrengen, um den vorwärts vorausgeschickten Witten vorliegt, die spätere Radfahrer auf und verstecken unter dem Vorzeichen, die Radfahrer führen zu wollen, in die Wohnung eingebrochen. Speziell ist er dies nur, um Vieh auszuführen. In einer Wohnung in der Pleißewinkelstraße hatte er dies eingefordert und wurde darum betroffen. Radfahrer wurden jedoch Schmieden in Weite von ca. 600,- m veranlasst. Es kann nur der Vermisshaber als Dicht in Frage kommen. Die Viehleiter — eine Brüder und vier Söhne — sind bei ihm nicht vorgesetzten werden und wird vermutet, dass er die Sohne irgendwo in Sachsenanhalt gegeben hat. Der Sohn hatte ein hohes Reitpferd, was nicht als hoher Preis zu holen war und alle Sammelabendungen zur Ansicht zu bringen. Der Herr Vorsteher wird in diesen kleinen Bereich an die Königliche Kreisbaupolizei des Kreises Weimar erinnert. —

— Böhlitz, 5. November. Eine reiche Auskunfts gab im den jüngsten Tag eine auf dem Revier Auerbach abgeholte Jagd. Auf derselben wurden bei einer Begehung von 10 Schafen nicht weniger als 230 Hasenköpfchen, 11 Hasenköpfchen, 11 Kaninchen, 13 Hasen, 3 Rebhühner und 1 Rehbock zur Strecke gebracht.

In Kleinleinberg wird am 8. November in Bereinigung mit der Polizeistation eine Reichs-Telegraphenanstalt eröffnet. Dienststellen sind für die Telegraphenanlage nicht gesetzt.

— Rötha, 5. November. Bei dem früh 5 Uhr 20 Min. von hier über Saalfeld nach Dresden verkehrenden Personenzug ist heute kurz vor Bördedorf die Maschine defekt geworden. Nach Reparatur einer Leipzig-Görlitzer Fahrgäste konnte die Weiterfahrt nach etwa 1½ Stunden erfolgen.

— Laußig, 5. November. Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinde Steinbach und Sauterbach wählen nächsten Sonntag in gemeinsamer Sitzung Herrn Hilfgeistlichen Haan aus Steinbach im Erzgeb. zum Pfarrer für Steinbach-Sauterbach.

— Golditz, 5. November. Im nahen Scopatz wurde heute hinter der Scheune seines bisherigen Arbeitgebers, des Goldsteinbergers, wo er überwältigend Jahr auf Jahr arbeitete, die Einführung der Sohne zum ersten Dienstjahr bestimmt. — Auf eine Anfrage sprach der Herr Vorsteher dahin aus, dass er es nicht für angebrückt hält, die Einführung von Abfallwässern in öffentlich-rechtliche Richtung ansetzen werden.

Ein Nachtrag zum Handelsregisteramt für Güten wurde die Übernahme einer vierjährigen Verbindlichkeit auf die Siedlungsmittel zwischen dem Eigentümer des Siedlungsmittelvermögens und dem Kaufleute erlaubt, der die Siedlungsmittel auf 700,- — Die Umgebung eines Siedlungsbaus von Taucha nach Großdöbern wurde zu bestimmen.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901. Der Vorsteher möchte die neuen 4 Mitglieder wieder, die gleichen die Siedlungsmittel mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 wurde eine Wahl der verstorbenen Herrn Gemeinderechtsberater Beyer bestimmt. Die Abstimmung ist bestimmt.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in Böhlitzberg, an dessen Stelle sein Nachfolger Herr Gemeinderechtsberater Beyer genannt wurde. — Bei der Neuwahl der Sachsenanhaltischen Landesversammlung auf die Jahre 1898—1901 ist der Vorsteher der Mitglieder und hervorzuhebenen Mitgliedern der vorherigen Gesamtkommission auf die Jahre 1898—1901.

— Böhlitz, 5. November. Der am 16. September in Böhlitz geborene gestorben und hier an der Seite seiner Mutter beerdigte Königlich sächsische Schlossmutter Hedwigus ist bestattet. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sind derzeit bestimmt.

Der Vorsteher bestellte die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen mit Ausnahme des Herrn Ministerialbeamten und in

